

## Petition zum Schutz der Bienen in Bayern – Kein Bienengift im Maisanbau

Es darf keine Ausnahmegenehmigung für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in Bayern geben, die unsere Bienen gefährden.

---

Das Beizmittel "Santana" ist ein Mikrogranulat mit dem sehr bienengiftigen Wirkstoff Clothianidin. 2008 war er für das Massensterben von 11.500 Honigbienenvölkern und einer unbekannt Anzahl von Wildbienen in Deutschland verantwortlich. Damals wurden die Bienen durch die Stäube beim Aussäen des behandelten Saatguts kontaminiert. Längst ist bekannt, dass die wasserlöslichen, systemischen und hoch bienengiftigen Neonicotinoide, zu denen Clothianidin zählt, nicht am Ort ihrer Ausbringung verweilen, sondern sich überall in der Pflanze verteilen. Auf diese Weise können Honig- und Wildbienen auch über belasteten Nektar, Guttationswasser und Pollen mit dem Wirkstoff in Kontakt kommen.

Doch wie schon 2010 und 2011 hat das zuständige Bundesinstitut für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) auch in diesem Jahr das Insektizid Santana in Bayern wieder befristet für den Maisanbau zugelassen. **Das Einverständnis der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft ist Voraussetzung für die Zulassung.**

Bienen sind für Ökosysteme und die Landwirtschaft sehr wichtig. Ohne Bestäubung durch die Bienen ist die Nahrungskette der Menschen und vieler Tiere gefährdet. Weltweit sind Bienenvölker im Niedergang begriffen. Damit sie erhalten bleiben, müssen wir dringend handeln.

**Im Interesse einer nachhaltigen, bienenfreundlichen und naturnahen Landwirtschaft fordern wir, dass es in Bayern keine Ausnahmegenehmigung für das Beizmittel Santana oder andere Neonicotinoide im Maisanbau mehr geben wird.**

Die Petition wird eingebracht von:  
Rosi Steinberger, Rosenweg 12, 84036 Kumhausen

| Name | Adresse | Unterschrift |
|------|---------|--------------|
|      |         |              |
|      |         |              |
|      |         |              |

